

# Leipziger Tageblatt

und

## Anzeiger.

N<sup>o</sup> 25.

Freitag den 25. Januar.

1850.

### Bekanntmachung.

Nachdem wahrzunehmen gewesen, daß die in unserer Bekanntmachung, die wegen Aufstellung und Befrachtung der Wagen auf den Straßen und öffentlichen Plätzen getroffenen Verfügungen betreffend, vom 24. October 1836, und in §. 45 der Leipziger Feuerordnung vom 31. Julius 1837 enthaltene, auch seitdem öfter erneuerte Bestimmung, wonach Wagen, Schleifen und Karren, Tragen, Fässer, Kisten und andere dergleichen Gegenstände in der Regel weder bei Tage noch über Nacht auf Straßen und öffentlichen Plätzen der Stadt stehen gelassen werden dürfen, nicht allenthalben in Obacht genommen wird, so finden wir uns verlast, dieses Verbot hierdurch aufs Neue einzuschärfen mit der Verwarnung, daß alle nach 10 Uhr Abends in den Straßen oder auf einem nicht dazu von uns angewiesenen Plage angetroffenen Geräthschaften der vorgedachten Art Obrigkeitwegen auf Kosten der Besitzer werden weggeschafft und Letztere nach Befinden überdies mit angemessener Geldbuße werden belegt werden.

Im Uebrigen bewendet es bei der bestehenden Einrichtung, wonach an solchen Wagen oder Karren, welche aus irgend einem zulässigen Grunde, namentlich in dem unter Nr. V. der obenerwähnten Bekanntmachung vorgesehenen Falle, zur Nachtzeit unbespannt im Freien stehen bleiben dürfen, die Deichsel jedesmal an der Spitze mit Stroh zu umwickeln oder mit brennendem Lichte in wohlverschlossener Laterne zu versehen ist.

Leipzig den 19. Januar 1850.

Der Rath der Stadt Leipzig.  
Berger.

Spöfen.

### Zur Beherzigung.

Der beklagenswerthe Unglücksfall, welcher durch das gestern erfolgte Scheitern eines Pferdes einem Menschen das Leben kostete, veranlaßt den Einsender dieses zu folgenden Bemerkungen, die er Allen zur Beherzigung recht angelegentlich und dringend anempfiehlt.

Vor Allem mögen es sich die hiesigen Kutscher aller Art ernstlich gesagt sein lassen, besonders bei jetziger Kälte, wo man sich so dicht als möglich in die Kleider zu hüllen sucht und daher das unerwartet plötzliche Herannahen eines Fuhrwerkes nicht so schnell als sonst bemerkt, zumal wenn es kein Schellengeläute hat — was trotz der bestehenden polizeilichen Vorschriften hin und wieder vorkommt, — nicht so widersinnig schnell zu fahren und dann diejenigen, welche so glücklich waren, einem dergleichen Fuhrwerke und der ihm drohenden Lebensgefahr noch zu entgehen und nun im Aufwallen des gerechtesten Zornes solchen unbesonnenen Kutschern ihren Unwillen zu erkennen geben, zu verhöhnen und sich überhaupt ein Vergnügen daraus zu machen, ruhige Fußgänger durch ihr unbesonnen rasches Fahren zu ängstigen. — Ein gleicher, fast noch bedeutenderer Uebelstand macht sich bei der Einfahrt von der Speiseanstalt nach der Windmühlenstraße bemerkbar, wo es fast täglich zu geschehen pflegt, daß Reisende, welche sich verspätet haben, nun die Kutscher mit der rapidesten Schnelligkeit nach dem vor dem Windmühlenthore gelegenen Bahnhofe jagen lassen. Kommen gleichzeitig Kutscher von dem letztern Orte zurück und fahren durch die Windmühlengasse, so geschieht es oft, daß man sich zwischen zwei Wagenreihen eingesperrt sieht, ohne zu wissen, wohin man flüchten solle. — Hierbei verdient auch das allzu nahe Hintereinanderfahren von 4, 5, 6 und noch mehreren Kutschen, die keinen Zwischenraum lassen, um von einer Seite der Straße auf die andere kommen zu können und man daher oft mehrere Minuten warten muß, ehe man seinen Weg weiter fortsetzen kann, ernstlich gerügt zu werden.

Sehr lebensgefährlich ist es ferner auch, wenn man auf den Trottoirs geht und plötzlich aus dem Hofe eines Hauses eine Schleife oder anderes Fuhrwerk mit der größten Schnelligkeit herausgeschossen kommt. Wir sollten meinen, daß dergleichen Fuhrwerke auch vor den Häusern aufgeladen und die sich derselben zum schnelleren und bequemeren Fortkommen Bedienenden wohl so viel Rücksicht auf das übrige Publicum nehmen könnten, um nicht in, sondern vor den Häusern ein- und anzusteuern.

Endlich möge der Glätte, welche in Folge des Schnees auf den Wegen vor den Häusern, namentlich durch das öfters Fahren mit kleineren Schlitten entsteht, gedacht und das ernstliche Verlangen beherzigt werden, daß jeder Hausbesitzer und Parterrebewohner es sich zur strengsten Pflicht mache, nicht nur einmal, sondern täglich eine entsprechende Quantität Sand, Asche oder Sägespähne, die sich ja doch auch in der beschränktesten Haushaltung vorfinden, streuen zu lassen. Namentlich möge dies an Brunnen und Röhrrögen sofort in Vollzug gebracht werden, damit die an denselben zu thun Habenden, welche denn doch auch Menschen sind und als solche Berücksichtigung verdienen, nicht mehr Gefahr laufen, durch die nachlässige Bequemlichkeit Anderer Hals und Beine zu brechen.

Möge man das vorstehend Gesagte recht schnell und ernstlich beherzigen und sich so das Gefühl bitterer Reue und Andern das der heftigsten Schmerzen ersparen, zumal es ja nur ein wenig Mühe und sonst weiter nichts kostet. Möge es aber auch Jeder sich zur Pflicht machen, den Kutschern, die so unvernünftig schnell fahren, dies streng zu verweisen, und fruchtete — wider Erwarten — dies nichts, derartige Fälle zur Cognition der betreffenden Behörden bringen. Leipzig, den 22. Januar 1850. C. K.

### Theater-Notiz.

Heinrich der Vierte von Frankreich, von  
Georg Koberle.

Am nächsten Montag kommt obengenannte, längst mit großer Spannung erwartete historische Tragödie auf dem Leipziger Stadttheater zum ersten Male zur Darstellung. Da der junge Dichter, welcher schon seit geraumer Zeit in unserer Stadt als Gast weilte, mit großer Bereitwilligkeit Jedem, der Interesse für sein Product zeigte, Einsicht in das Manuscript gestattete und es in mehreren größern Privatkreisen vorgelesen hat, so dürften einige der Darstellung vorausgeschickte Worte nicht als eine ungeitige Besprechung erscheinen. Es ist nicht unsere Absicht, die durch auswärtige Berichte schon erregten Erwartungen derjenigen Literaturfreunde, welche das Product nicht kennen, noch höher zu steigern. Vielmehr wollen wir einfach dem Publicum den Standpunct andeuten, der zur Anschauung und Beurtheilung dieser ungewöhnlichen Erscheinung der richtige sein dürfte. Koberle hat sich in Heinrich IV. eine Aufgabe gestellt, deren Lösung man bis jetzt für unmöglich hielt.

Er bietet uns in seiner Tragödie nicht das einfache Schicksal eines einzelnen Helden, oder den einfachen Verlauf einer einzelnen Handlung, sondern führt eine ganze Periode der europäischen Weltgeschichte an unserm Auge vorüber. Wir sehen vom Ausgang der blutigen Hugenottenkriege und der Proclamation des berühmten Edicts von Nantes angefangen, Heinrich IV. in den wechselnden Situationen des Reformationszeitalters allmählig zu jenem ungeheuern Uebergewicht gelangen, vermöge dessen er entscheidend in die Angelegenheiten der gesammten Christenheit eingreifen durfte. Dabei erdrückt uns der Dichter nicht mit historischem Material, sondern entwickelt Alles aus der innersten Natur und den Leidenschaften seiner Charaktere. Auch verliert er, trotz der ungeheuern Aufgabe, die Einheit der Idee und der Handlung, so sehr beide oft scheinbar auseinander laufen und sich in einer Menge von Nebenideen und Nebenhandlungen bis in die Nüancen ausspinnen, keinen Augenblick aus dem Auge. Wie eine Pyramide breitfüßend, läuft endlich Alles auf einen Culminationspunct, in die Verherrlichung der reinen moralischen Macht des Geistes gegenüber der sinnlichen, physischen Gewalt des menschlichen Egoismus zusammen. Koberle muß zu seinem Heinrich jahrelange und tiefe historische Vorstudien gemacht haben, denn er verstand es, den bändereichen Memoiren der von ihm geschilderten Zeit seelenvolles Leben einzuhauhen und mit einem einzigen Saße das innerste Seelenleben der handelnden Personen zu verkörpern. So getreue geschichtliche Portraits uns jedoch der

Dichter vorführt, so sehr wußte er sich auch auf den Höhepunct unserer Zeit zu schwingen. Heinrich IV. ist das erste in Leipzig zur Darstellung kommende neue Drama, welchem man ansieht, daß die jüngsten politischen Stürme für die Kunst nicht verloren gingen. Wir sind neugierig, welchen Erfolg die inhaltschwere Dichtung auf den Bretern erringen wird. Jedenfalls verspricht der nächste Montag einer der interessantesten und genussreichsten Theaterabende dieser Saison zu werden. Unser sämtliches Schauspielpersonal ist in Heinrich beschäftigt, und wir hörten sowohl vom Dichter als auch von der Direction und Regie den außerordentlichen Eifer rühmen, mit welchem alle Darsteller und Darstellerinnen ohne Ausnahme sich der Lösung der großen, hier gestellten Aufgabe aufs Freundlichste unterzogen haben.

**Umsatz bei der Sparcasse und dem Leihhause im Monat December 1849.**

Es wurden bei der Sparcasse  
 13,292 Thlr. 29 Ngr. 6 Pf. eingezahlt und  
 7,315 = 12 = 9 = zurückgezogen,  
 überhaupt aber 855 Bücher expedirt.  
 Das Leihhaus hat auf 2,868 Pfänder  
 9,399 Thlr. 15 Ngr. ausgeliehen und  
 für eingelöste 2,804 Pfänder  
 9,048 Thlr. 15 Ngr. zurückempfangen.

Verantwortlicher Redacteur: Professor Dr. Schletter.

**Leipziger Börse, am 24. Januar.**

Eisenbahnen.	Br.	Geld.	Eisenbahnen.	Br.	Geld.
Altona-Kieler . . .	94	—	Löbau-Zittau La. B	—	—
Berlin-Anhalt La. A.	90 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	Magdeb.-Leipziger	210	209 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>
do. La. B. . . . .	90 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	Sächs.-Schlesische	93 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	93 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>
Berlin-Stettin . . .	—	—	Sächs.-Baiersche .	86 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>	86 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>
Chemnitz-Riesa . .	—	25 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	Thüringen . . . . .	—	—
do. 10 Pf.-Sch. . .	—	—	Wien-Gloggnitz .	—	—
do. 100 Pf.-Sch. . .	—	—	Wien-Pesther . . .	—	—
Cöln-Minden . . .	95 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>	—	Anh.-Dessauer Lan-	—	—
Fr.-Wilh.-Nordbahn	44 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>	—	desbank . . . . .	—	118
Leipzig-Dresdner .	107 <sup>3</sup> / <sub>8</sub>	107	Preuss. Bank-Anth.	94	—
Löbau-Zittauer . .	17 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	Oesterr. Bank-Noten	91 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>	—

Leipzig, den 24. Januar. Spiritus loco 18<sup>1</sup>/<sub>4</sub>—18.

**Berliner Börse, am 23. Januar.**

Eisenbahnen.	Br.	Geld.	Eisenbahnen.	Br.	Geld.
Amsterd.-Rotterd. 4	—	—	N. Schl.Pr. III. Ser. 5	—	103
Berg-Märkische —	—	—	Nordb. Fried. Wlb. 4	—	44 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>
d°. Priorit. . . . . 5	—	100 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>	Nordbahn (K. F.) 4	—	—
Berl.-Anh. A. u. B. —	—	90 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	Oberschles. A. 3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	106 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—
d°. Prior.-Actien 4	96	—	d°. Prioritäts. . . . . 4	—	—
Berlin-Hamburg. —	—	79 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>	Oberschles. B. 3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	104 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—
d°. Prior. . . . . 4 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	100	Potsdam-Magd. . . . . 4	67	—
d°. d°. II. Ser. 4 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	97 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	d°. Oblig. A. u. B. 4	—	93 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>
Berlin-Stettin . . .	107 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	d°. Prior.-Oblig. 5	—	102
d°. Priorität. . . . . 4	105	—	Rheinische . . . . . 4	—	46
Breslau-Freib. . . . . 4	—	—	d°. Priorität. . . . . 4	—	—
d°. Prior. . . . . 4	95 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>	—	d°. Preference. 4	—	—
Chemnitz-Riesa . . 5	—	—	d°. v. Staat gar. 3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	—
Cöln.-Minden . . 3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	—	Sächs.-Baiersche 4	—	—
d°. Prior. . . . . 4 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	100 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	Stargard-Posen 3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	85	—
Cracau-Oberschl. 4	—	73 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>	Thüringische . . . . . 4	—	66 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>
d°. Prior. . . . . 4	—	—	d°. Priorit. . . . . 4 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	98 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>
Düsseld.-Elberf. —	—	—	Wilh.-Bahn . . . . . 4	—	—
d°. Priorität. . . . . 4	—	—	d°. Priorit. . . . . 5	—	—
Kiel-Altona . . . . . 4	—	—	Zarskoie-Selo . . . . .	—	—
Magdb.-Halberst. 4	—	—			
Magdb.-Wittenb. 4	—	63 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>			
Mail.-Venedig . . . 4	—	—			
Niederschl.-Mk. 3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	85	84 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>	<b>Prouss. Fonds.</b>		
d°. Priorität. . . . . 4	—	95 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	Freiw. Anleihe . . . 5	—	106 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>
d°. d°. . . . . 5	—	—	Bank-Antheile . . . . .	94	—
			Pr.St.-Sch.-Sch. 3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	88 <sup>3</sup> / <sub>8</sub>

Die Fonds- u. Actiencourse erhielten sich auch heute fest, von ersteren wurden Staats-Schuldscheine und freiwillige Anleihe etwas, von letzteren aber mehrere, besonders Potsd.-Magdeb., Krakau-Oberschl., Magdeb.-Mittelnberge, so wie Rheinische höher bezahlt und der Umsatz war zum Theil ziemlich ansehnlich. Neue 4<sup>1</sup>/<sub>2</sub> % russisch-englische Anleihe 98 bezahlt.

Berlin, 23. Jan. Getreide: Weizen poln. 54—58. Roggen loco 27—29, pr. Frühjahr 27, pr. Mai-Juni 27<sup>1</sup>/<sub>2</sub>—<sup>3</sup>/<sub>4</sub>. Hafer loco 17—19, pr. Frühjahr 16<sup>1</sup>/<sub>2</sub>. Gerste loco 23—25, kleine 20—22. Rüböl loco 13<sup>7</sup>/<sub>12</sub>, pr. Jan. 13<sup>1</sup>/<sub>2</sub>—<sup>2</sup>/<sub>12</sub>, Jan.-Febr. 13<sup>3</sup>/<sub>8</sub>—<sup>1</sup>/<sub>2</sub>, Febr.-März 13<sup>1</sup>/<sub>6</sub>—<sup>1</sup>/<sub>12</sub>, März-April 13<sup>1</sup>/<sub>12</sub>—13, April-Mai 12<sup>1</sup>/<sub>12</sub>—<sup>3</sup>/<sub>4</sub>. Spiritus loco 14 ohne Faß, mit Faß 14<sup>1</sup>/<sub>6</sub>—14, pr. Jan. 14<sup>1</sup>/<sub>6</sub>—14, Frühjahr 14<sup>5</sup>/<sub>8</sub>—<sup>3</sup>/<sub>4</sub>. Roggen fester gehalten. Für Rüböl haben sich die Käufer zurückgezogen und wurde heute billiger abgegeben. Spiritus ohne Preisveränderung.

Paris den 21. Januar.	
5 % Rente baar . . . . .	94. 30.
3 % " " " " " " " " " "	57. 65.
Nordbahn 460 — Bankactien — . . .	— . . .

London den 21. Januar.	
3 % Consols baar und auf Rechnung	96 <sup>5</sup> / <sub>8</sub> — <sup>3</sup> / <sub>4</sub> .

**Tageskalender.**

**Eisenbahnzüge nach**  
 Dresden: 6 U. Morgens, 12<sup>1</sup>/<sub>2</sub> U. Mittags, 5 U. Nachm.  
 Packzüge 10 U. Vorm. (bis Dschag 5<sup>1</sup>/<sub>2</sub> U. Abends). Von Riesa und Dschag früh 6 Uhr.  
 Anschluß von Dresden nach Pirna: 8 Uhr früh, 1 Uhr Mittags 5 Uhr Nachm., 10 Uhr Abends.  
 " " Dresden nach Görlitz 6, 10, 1<sup>3</sup>/<sub>4</sub> und 5 Uhr.  
 " " Görlitz nach Breslau 1 Uhr 38 Min. Nachm., nach Wien 5<sup>1</sup>/<sub>4</sub> Uhr früh.  
 " " Löbau nach Zittau 9<sup>1</sup>/<sub>2</sub> U. Vorm., 12<sup>1</sup>/<sub>2</sub> U. Mittags, 7<sup>1</sup>/<sub>4</sub> U. Abends.  
 Berlin über Köderau (Riesa): früh 6 U. und Mittags 1 U.  
 Berlin über Cöthen: 6<sup>1</sup>/<sub>2</sub> U. früh und 12 Uhr Mittags.  
 Zwickau und Hof: 7 U. früh, 12 U. Mittags, 5 U. Nachm.; mit letztem Zuge findet eine durchgehende Fahrt nach Nürnberg und München statt.  
 Magdeburg: 6<sup>1</sup>/<sub>2</sub> U. früh, 12 U. Mittags, 5 U. Nachm.; Güterzug mit Personenbeförderung nach Magdeburg und auch direct nach Eisenach und Cassel 7<sup>1</sup>/<sub>2</sub> U. früh, 6 U. Abends bis Cöthen.

**Öffentliche Bibliotheken.**  
 Universitätsbibliothek: 2—4 Uhr.  
**Museum** (Petersstraße Nr. 41) 8 U. Morgens bis 10 U. Abends.  
**Neue Zeitungs-Salle** (Neumarkt Nr. 34, 1. Etage), 9 U. Morgens bis 10 U. Abends.  
**Gesellen-Verein** Ab. 8—10 U. Physiologie u. Anthropologie (Dr. Reclam), Schreiben und Buchführung.  
**Del Vecchio's Kunst-Ausstellung**, Markt, Kaufhalle, 10—4 U.

**Theater.** (76. Abonnementsvorstellung.)

**Die Vestalin,**  
große heroische Oper in 3 Acten nach dem Französischen des Jouy  
vom Ritter Seyfried. Musik von Spontini.

## Personen:

Picinius, römischer Feldherr,	Herr Widemann.
Linna, Kriegstribun,	= Brassin.
Der Pontifer Marimus	= Salomon.
Die Oberpriesterin der Vesta	***
Julia, eine Vestalin,	Fräul. Mayer.
Vestalische Jungfrauen.	Römische Feldherren. Priester. Krieger.
Victoren. Volk.	

(Die Scene spielt zur Zeit der Republik in Rom.)

\*\*\* Die Oberpriesterin der Vesta — Fräul. Ida Buck, als erster theatralischer Versuch.

Der Text der Gesänge ist an der Cassé für 3 Rgr. zu haben.

**Bekanntmachung.**

Nachdem das Inhalts des unterm 26. Mai 1847 von den unterzeichneten Gerichten erlassenen Aufrufs ausgesetzte Folium 17. des Entwurfs zum Grund- und Hypothekenbuche für das Dorf

**Schönau,**

die Grundstücke der Erben des verstorbenen Herrn Adv. Georg Vincent August Ludwig Nr. 115 und 116 des Flurbuchs betr., nunmehr ebenfalls zur Einschreibung in das Grund- und Hypothekenbuch vorbereitet worden ist, so wird Solches, und daß der Entwurf gedachten Foliums für Alle, welche ein Interesse daran haben, auf der Expedition des unterzeichneten, in Leipzig wohnhaften Justitiars zur Einsicht bereit liegt, hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht und werden dabei diejenigen, welche gegen den Inhalt des fraglichen Foliums wegen ihnen an besagten Grundstücken zustehender dinglicher Rechte etwas einzuwenden haben möchten, aufgefordert, ihre Einwendungen binnen einer Frist von sechs Monaten und spätestens

den 31. Januar 1850

anher anzuzeigen unter der Verwarnung, daß sie außerdem derselben dergestalt verlustig gehen, daß ihnen gegen dritte Besitzer und andere Realberechtigten, welche als solche in das Grund- und Hypothekenbuch eingetragen worden, keinerlei Wirkung beizulegen ist.

Schönau, den 3. Juli 1849.

Herrlich Batersche Gerichte daselbst.  
Dr. Heintz, Ger.-Direct.

Von dem unterzeichneten Stadtgericht sollen  
den 4. Februar 1850

Nachmittags drei Uhr  
ein mit 24 Leuchtern versehener vergoldeter Kronleuchter,  
41 neue Briestaschen,  
16 = Stammbücher und  
3 Bilderbücher

auf hiesigem Rathhause in der Verkaufsstube gegen baare Zahlung in Courant öffentlich versteigert werden, was andurch bekannt gemacht wird.

Leipzig den 5. Januar 1850.

Das Stadtgericht zu Leipzig.  
Etzsch. Uhlisch.

Mittels Uebereinkunft unterm 26. Novbr. 1849 mit Herrn **Gustav Kabitzsch** alhier habe ich aus seinem auf der Gerbergasse unter der Firma **Gustav Kabitzsch** bestandenen **Tabak-, Cigarren- & Colonialwaaren-Geschäft** sämtliche Waaren, Außenstände und Utensilien verkauft und dagegen die Bezahlung sämtlicher bis zu obigem 26. Novbr. in den Handlungsbüchern verzeichneten Passiva's aus der Activmasse übernommen.

Leipzig den 24. Januar 1850. **Wilhelm Thümmler.**

Obiges Geschäft ist am 22. d. von mir geschlossen. Briefe und Zahlungen bitte ich mir in meinem Geschäftslocal, Petersstraße Nr. 6 zu übermachen. **Wilhelm Thümmler.**

**Gründlicher Unterricht in der russischen Sprache** wird Damen und Herren ertheilt, wenn es beliebt, in gemeinschaftlichem Auditorio. Wer diese sich in Leipzig nicht immer bietende Gelegenheit benutzen will, erfrage das Nähere Nachmittags nach 2 Uhr im Mauricianum in der Wohnung des Herrn Notar **Rischwig.**

In meinem Verlage erschien so eben und ist in allen Buchhandlungen zu haben:

Die  
**Erziehung des Menschen**  
zur  
**Selbstbeherrschung,**

so wie zur Führung

eines gesunden, langen und weniger kostspieligen Lebens,

von

Dr. **Johann Christian Gottfried Jörg,**

Königl. Sächs. Hofrath, ordentl. Professor der Geburtshilfe an der Universtität zu Leipzig, Director der dasigen Entbindungsschule, d. B. Decan der medicinischen Facultät u. s. w. u. s. w.

Zweite unveränderte Auflage. 8. geh. Preis 6 Rgr.

Dieses neue Schriftchen des berühmten Verfassers, „den Müttern und Lehrern der deutschen Jugend gewidmet,“ zeigt nicht bloß diesen, auf welche Weise die Jugend vom frühesten Kindesalter an zur Selbstbeherrschung und zur strengen Befolgung einer naturgemäßen Diät erzogen werden kann, sondern giebt zugleich Anweisung für Jedermann, sich selbst beherrschen und dadurch ein gesundes, langes und weniger kostspieliges Leben führen zu lernen.

Die binnen wenigen Wochen nöthig gewordene zweite Auflage ist ein sicherer Beweis von dem großen Interesse, welches das Büchlein überall erregt.

Leipzig, im Januar 1850.

**B. G. Teubner.**

Die **G. Schrötersche** Leihbibliothek,  
**Nicolaisstraße Nr. 33,**

empfehlen die vorzüglichsten Taschenbücher für 1850, so wie die sämtlichen Werke von **Alexander Dumas** und **Eugen Sue**, namentlich des Letztern neuesten Roman:

**„die Geheimnisse des Volkes.“**

Der neueste Catalog wird gratis ausgegeben.

Gewaschen, geplättet und maschirt wird Herren- und Damenwäsche Brühl Nr. 19, 3. Etage.

**Glacé-Schuhe** in allen Farben werden gewaschen, auch echt schwarz gefärbt Königsplatz Nr. 4.

**Summische** werden schnell und billig besohlt und besetzt. Auch nehme ich alle Reparaturen von Schuhen und Stiefeln an. **H. Sangloff,** Schuhmacher, Nicolaisstraße Nr. 6, im Hofe 2 Tr.

**Summische** werden besohlt und ausgebessert, auch, wer es liebt, Schuhwerk mit Gutta-Percha besohlt im Gewölbe Reichsstraße Nr. 8/9, Wohnung Brühl Nr. 78.

**C. Herrmann,** Schuhmachermeister.

**Strohstühle** werden billig und gut geflochten große Fleischer-gasse Nr. 7, im Hofe 2 Treppen.

**Potsdamer Balsam,**

bestes bewährtes Mittel gegen Zahnschmerz und rheumatische Leiden, ist zu haben Tauchaer Str. Nr. 10b, 2. Eingang, 3. Et.

**Ausverkauf.**

Um zu räumen verkaufe ich mein

**großes Masken-Lager**

von den feinsten bis zu den gewöhnlichsten unter dem Fabrikpreis.  
**Moriz Richter** im Barfußgäßchen.

**Charakter-Anzüge, Dominos,**

**Fledermäuse** und **Masken** verkauft und verleiht  
**Moriz Richter** im Barfußgäßchen.

**Zu Maskenbällen**

werden Perrücken, Bärte, Zöpfe und Lockengarnituren billig verliehen und verkauft bei

**Franz Pfefferkorn,** Coiffeur, Augustusplatz Nr. 2.

# Sächsische Renten-Versicherungs-Anstalt zu Dresden.

Indem der unterzeichnete Agent zur Empfangnahme der Renten auffordert, giebt er nachstehend nochmals die Tabelle, nach welcher sie zu erheben sind:

## Jahresgesellschaften

Classe.	1841.			1842.			1843.			1844.			1845.			1846.			1847.			1848.		
I.	3	10	—	3	6	—	3	5	—	3	4	—	3	3	5	3	3	—	3	—	—	3	—	—
II.	3	10	—	3	6	—	3	5	—	3	4	—	3	3	5	3	3	—	3	—	—	3	—	—
III.	3	10	—	3	6	—	3	5	—	3	4	—	3	3	5	3	3	—	3	—	—	3	—	—
IV.	3	10	—	3	6	—	3	5	—	3	4	—	3	3	5	3	3	—	3	—	—	3	—	—
V.	3	10	—	3	6	—	3	5	—	3	4	—	3	3	5	3	3	—	3	—	—	3	—	—
VI.	3	17	5	3	10	—	3	8	—	3	7	—	3	5	—	3	3	—	3	—	—	3	—	—
VII.	3	18	5	3	11	—	3	8	5	3	7	5	3	5	5	3	5	—	3	—	—	3	—	—
VIII.	3	20	—	3	12	—	3	10	—	3	8	—	3	6	—	3	5	—	3	—	—	3	—	—
IX.	3	22	5	3	13	—	3	11	—	3	9	—	3	7	—	3	6	—	3	—	—	3	—	—
X.	3	25	—	3	15	—	3	12	—	3	10	—	3	8	—	—	—	—	3	—	—	3	—	—
XI.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	—	—	3	—	—

## Erblassen-Renten.

Geschlecht	1841.			1842.			1843.			1844.			1845.					
	von	bis		von	bis		von	bis		von	bis		von	bis				
männlich	4 28	5	5 21	4 17	5	5 18	4 13	5	5 2	5	5 19	5	6 15	5	4 25	—	—	—
weiblich	4 22	—	5 24	4 12	5	5 21	4 8	5	4 16	—	5 4	—	5 19	—	4 17	5	5 20	—

Er ladet gleichzeitig zu neuer Theilnahme ein und begründet dies durch den mehr als befriedigenden Stand der Anstalt. Während dieses Jahr die höchste Erblassen-Rente mit ca. 6 1/2 % bezahlt wird, sind alle Aussichten vorhanden, daß sie sich im nächsten Jahre auf 9 1/2 % erhebt.

Im Jahre 1849 sind 645 neue Einlagen gemacht worden, und der gewonnene reine Ueberschuß beläuft sich auf ca. 4900  $\text{fl}$ . Verluste irgend welcher Art sind nicht vorgekommen.

Ich bin mit Vergnügen bereit, noch weitere Aufschlüsse zu geben; sie sind alle geeignet, zum Beitritt lebhaft aufzumuntern.  
Leipzig den 23. Januar 1850.

Eduard Gerber, Nicolaisstraße Nr. 45, Amtmanns Hof.

**Moderne fertige Stiefeln sind vorrätzig bei**  
**August Stickel, Sohn,**  
**Neumarkt, Marie Nr. 42.**

**Gesichts-Masken**  
zu allen Charakteren in Wachs und Carton, Carrikaturen, Grotesque- und Portrait-Masken, Domino-Masken in Atlas, Sammet, Wachs und Carton, Stirn- und Backen-Masken, Thier-Masken, Nasen, Band- und Florbrillen, Stugbärte u. m. dgl. empfehlen in großer Auswahl äußerst billig  
**Gebrüder Leddenburg am Markte.**

**!!! Eine große Auswahl !!!**

eleganter Ballfrack, Beinkleider und Westen empfiehlt zu ganz billigen Preisen  
**V. Huber.**

Wollenes und 6drätziges baumwollenes Strickgarn, halbgraue Watte, die Tafel von 16 Pf. an, wird verkauft Lauchaer Straße Nr. 5 im Hintergebäude 2 Treppen.

Atlas-, Lüll- und Florshawls und Lächer von 6 Ngr. an bei  
**A. G. Elze's Wwe.,**  
Theaterplatz Nr. 7, 3 kleine Treppen.

Die so beliebten Filzhäutchen, das Fallen beim Statten verbinden, sind stets vorrätzig im Hutlager von  
**C. F. Dreßler,**  
Kaufhalle, Gewölbe Nr. 35.

Englische Hanfgarne in allen Sorten und Nummern sind frisch angekommen bei  
**Robert Zahn, Ritterstraße Nr. 5.**

## Wäschlager.

Hemden von den geringsten bis zu den feinsten Oberhemden, weiße und bunte Schirtinghemden, Chemisettes, Halskragen und Manschetten empfiehlt in größter Auswahl  
**W. Kretschmar, Salzgäßchen Nr. 8.**

Meine directe Verbindung mit einer Fabrik in England gestattet mir jetzt

## Stahlfedern

zu noch viel billigeren Preisen als früher zu verkaufen. Die Correspondenzfeder kostet jetzt nur 12 Ngr., zweite Qualität 10 Ngr. das Gros; was früher 18 Ngr. kostete, gebe ich jetzt zu 14 Ngr., die so berühmte Schwannfeder 18 Ngr., die California-Feder (Gold) 1 Thlr. 20 Ngr. Alle übrigen Sorten, von 3 Ngr. das Gros an, im Verhältniß stets viel billiger als sonst.

**Carl Groß, Petersstraße Nr. 1**  
im kleinen Gewölbe zur blauen Laterne.

## Brückenwaagen

von allen Größen, darunter Perpendikularwaagen, sämmtlich äußerst solid und richtig gearbeitet, empfiehlt zu den billigsten Preisen die Eisenhandlung von  
**C. A. Seier, Hainstraße.**

## Stoßeisen

das Eis aufzustößen und dergl. Sachen zu diesem Behufe empfiehlt  
**C. F. Gottwald, Universitätsstraße.**

## Kleiderhalter

(Gummi-Gürtel) empfiehlt als höchst praktisch.

**Tuchschuhe mit Tuchsohlen,**  
neue Sendung, erhielt  
**Eduard Koch, Petersstraße Nr. 5.**

## Gummi-Schuhe

in bekannter guter Qualität, von reinem Gummi elasticum, für Herren, Damen und Kinder empfiehlt  
**L. Simon am Markt unter den Bühnen.**

**Gummischeuhe und Holzgallofen,**  
Kleiderhalter und Patentsohlen  
empfehlen als Schutzmittel gegen Erkältung der Füße  
**J. A. Ponda, Reichstraße Nr. 52.**

**2 Ellen breiter Tibet** in allen Farben, pr. Elle 10 Neugr., ist zu verkaufen **Neue Straße Nr. 14, 2te Etage.**

## Patent-Gummischuhe mit Ledersohlen

in größter Auswahl und neuester Façon im Fabriklager von **Leop. Chr. Weglar**, Brühl, Leinwandhalle Nr. 3 u. 4.

**Gummi-Galloschen echt englischer Art mit Ledersohlen**, so wie alle in dieses Fach einschlagende Reparaturen empfiehlt einem resp. Publicum **A. Schenermann**, Gewölbe Kaufhalle am Markt, im Durchgange Nr. 36.

### f. Patent-Gummiüberschuhe

mit Ledersohlen,

das Vorzüglichste, was bis jetzt darin gefertigt wurde, verkauft für Herren das Paar 2 Thlr.,

- Damen - - 1 - 15 Ngr.,

- Kinder - - 1 -

**Adalbert Hawsky**, Grimma'sche Strasse Nr. 14.

### Wasserdichte und warme Gesundheits-Einlegesohlen

für Schuhe und Stiefeln, welche die Füße bei Nässe und Kälte trocken und warm erhalten, empfehlen als ein vorzügliches Fabrikat in allen Grössen

**Gebrüder Tecklenburg.**

**Königs-Wasch- und Badepulver**, à Schachtel mit Gebrauchsanweisung 2 1/2 Ngr.,

**stark schäumendes höchst praktisches Rasirpulver**, à Schachtel 2 1/2 Ngr.,

**holl. Scheuerpulver**, in Packeten von 1/2 Pfd. à 1 1/2 Ngr. nebst Gebrauchsanweisung,

### Bimstein-Seife,

1. Sorte ff. parfümirt für Toiletten, à Stück 4 Ngr., 2. Sorte zum praktischen Gebrauch, à Stück 2 Ngr.,

**Wiener Putzpulver**, in Packeten à 1 und 2 Ngr., höchst anempfehlenswerth zum Putzen aller edlen und unedlen Metalle,

### engl. Patent-Zahnstocher,

fein in Papier à 100 Stück verpackt à 1 Ngr.,

### Hühneraugenpflaster,

à Schachtel 5 Ngr., jedem Leidenden anzuempfehlen, bei **Adalbert Hawsky**, Grimma'sche Strasse Nr. 14.

**Kautschuk**, fürs Oberleder, gegen die Risse,  
**Lack**, für Leder- und Gummischuhe,  
**Thran- u. Indigo-Glanzwichse**, das Leder erweichend, conservirend und schönen Glanz gebend, in zwei Qualitäten, in Pots mit 1, 1/2, 1/4, 1/8 & zu 8 und 6, 4 und 3, 2 1/2 und 2, 1 1/4 und 1  $\frac{1}{2}$ , in Schachteln à 6 und 5 & verkauft im Ganzen und Einzelnen, Händlern jedoch mit 33 und 50 % Rabatt auf den Thaler. (Jeder Gegenstand ist mit meinem Namen abgestempelt.) **F. Metlau**, Fabrikant derselben, Neumarkt, Hohmanns Hof.

**Verkauf.** Ein sehr nettes Hausgrundstück in bestem Zustande und in lebhafter Lage, die demselben ungewöhnlich gute Renten bringt, ist mit 12,000 Thlr. mit wenig Anzahlung zu verkaufen durch **Carl Schubert**, Petersstraße Nr. 7.

Ein Rittergut in Leipzigs Nähe ist mit 45,000 Thlr. zu verkaufen. Es gewährt einen Ertrag von etwas über 4000 Thaler. Frankirte Anfragen beantwortet **Eduard Köpner**, Burgstraße Nr. 10, 3. Etage in Leipzig.

Ein großes, schön gelegenes und zur Zeit schon gut rentirendes Palais steht Verhältnisse halber sofort **billigst** zu verkaufen. Näheres kleine Fleischergasse Nr. 29, 1. Etage in Leipzig.

Ein Haus mit einer der frequentesten Restaurationen Leipzigs ist sofort mit geringer Anzahlung zu kaufen. Wo? kleine Fleischergasse Nr. 29, 1. Etage in Leipzig.

Zwei gut angebrachte Gasthöfe in der Stadt Leipzig sind Verhältnisse halber mit geringer Anzahlung sofort **billigst** zu kaufen. Näheres kleine Fleischergasse Nr. 29, 1. Etage in Leipzig.

Ein schönes Rittergut in der Nähe Leipzigs ist mit geringer Anzahlung sofort **billigst** zu übernehmen. Alles Nähere kleine Fleischergasse Nr. 29, 1. Etage in Leipzig.

Ein größeres Hausgrundstück ist mit einem kleineren zu vertauschen durch **Ed. Köpner**, Burgstraße Nr. 10, 3. Etage.

Eine Schenkwirtschaft ganz in der Nähe von Leipzig mit Dekonomie kann sofort verkauft werden. Das Nähere bei Herrn Restaurateur **Blöding** im Gewandgäßchen.

**Verkauf.** Ein **Fortepiano** in Mahagoni, vornstimmig, über 6 Octavien, etwas gespielt aber sehr gut gehalten und ausgezeichnet in Stimmung stehend, ist zu einem verhältnismäßig billigen Preis zu verkaufen Brühl Nr. 5, 3 Treppen.

**Zu verkaufen steht ein noch in gutem Zustande erhaltenes tafelförmiges Pianoforte Ritterstraße Nr. 14, vorn heraus 1 Treppe hoch.**

**Zu verkaufen** steht ein neues, gut gehaltenes Billard kleine Fleischergasse Nr. 3 parterre.

Ein neuer weißer **Atlas-Domino** ist **billig** zu verkaufen. **Wo?** sagt die Expedition dieses Blattes.

**Zu verkaufen** ist eine große Straßenlaterne und eine kleine Kochröhre Sporengäßchen Nr. 4, 2 Treppen.



## Schön blühende Hyacinthen



in schönster Auswahl empfiehlt zu den billigsten Preisen **C. F. Metzschel**, Querstraße Nr. 13.

**Erfurter Gräupchen, Nudeln, Gries, gehülste Erbsen und Senf**

aus der Fabrik von **Leonhard Müller** empfang in allen Sorten und empfiehlt **August Voigt**, Markttag am Neumarkt am Durchgang des Rathhauses.

**Frische baierische Schmelzbutte** in Kübeln und im Einzelnen bei **Theodor Feld**, Petersstraße Nr. 19 im Petrinum.

## Eduard Sachsenröder

empfehlen sein Lager bester böhmischer Patent-Braunkohlen, Zwickauer und Dresdner Steinkohlen und Coaks. Außer in meiner Niederlage im Leipzig-Dresdner Bahnhofe, Eingang Bahnhofgäßchen, können Bestellungen in den angebrachten Bettelkästen bei

Herren **Veronelli**, Hainstraße Nr. 16,

**S. F. C. Müller**, Grimma'sche Straße Nr. 16,

Grimma'sche Straße und Neumarkt-Ecke Nr. 8, und

Klostergasse, alte Post, niedergelegt werden.

## Dresdner Malz-Syrup, = = Bonbons

empfehlen in frischer Waare

Weidenhammer &amp; Seibhardt.

## Böhm. Fasanen (ganz frische),


pommersche Gänsebrüste, extraf. Anchovis, geräuch. Häringe, do. Lachs, do. Hamb. Rindszungen, Braunschweiger und Gothaer Wurst, Speck und Schinken, mar. Muscheln, Emmenthaler und Limburger Käse, Maronen, Knackmandeln, Malaga-Rosinen, Lampertsnüsse, Ragoutschalen, Bricken, mar. Aal, Sardellen, Stearin- und Herrnhuter Lichter, ff. Wachstock und alle in dieses Fach einschlagende Artikel empfiehlt in guter Waare

Moriz Richter im Barfußgäßchen.


### Frische Wurst,

alle Sorten feine Leber- und Blutwurst, auch Wurstsuppe und warmen Kalbsbraten empfiehlt heute

C. Sönemann, Fleischermeister, Reichstr. 55, Selliers Haus.

 Vorzüglich delicates reines Pomm. Gänsefett pr. Pfd. 6 Ngr. bei

Theodor Schwennicke.

 Limb. Käse, groß und fett, pr. Stück 5 Ngr. bei

Theodor Schwennicke.

Gänseleber in Gelé, portionenweise und in Formen, ist zu haben Frankfurter Straße Nr. 49, 1 Treppe.

Zu kaufen gesucht wird ein angebrachtes Materialwaarengeschäft in guter Lage, worauf circa 1500 Thlr. sofort angezahlt werden können. Anmeldungen wird der Kaufmann Herr Carl Schubert, Petersstraße Nr. 7, gefälligst übernehmen.

Gesucht wird ein getragener schwarzer Frack, welcher nicht modern zu sein braucht. Wer dergleichen zu verkaufen hat, beliebe seine Adresse unter A. M. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

### Gesucht

werden 400 Thlr. auf ein hiesiges Grundstück zur ersten Hypothek gegen Cession Lindenstraße Nr. 6, 4 Treppen hinten heraus.

10—20,000 Thlr. gegen Mündelsicherheit und 1000 Thlr. gegen sehr gute Hypothek an hiesigen Grundstücken sucht sofort zu erborgern

Adv. C. S. Simon.

### 5000 Thlr.,

sofort disponibel, habe ich noch gegen pupillarische Sicherheit auszuleihen. Adv. Scheidhauer, Klostergasse Nr. 14.

Zu verleihen sind 3000 und 5000 Thlr. gegen gute und sichere Hypothek;

Zu leihen gesucht werden 2500 und 1000 Thlr. gegen jura cessa guter Landhypotheken durch

Adv. Ehrlich, Brühl Nr. 83.

### Zu Maskenbällen

sind elegante Hüthen und Aufsätze, passend zu verschiedenen Anzügen, billig zu verleihen Brühl Nr. 11, 2 Treppen.

Zu verleihen sind neue Pilger, Dominos, Fledermäuse und Charakteranzüge große Fleischergasse Nr. 6, 1 Treppe.

Maskenanzüge und Fledermäuse sind ganz billig zu verleihen neue Straße Nr. 1, 4 Treppen.

Elegante Dominos und Fledermäuse sind billig zu verleihen Brühl Nr. 16 bei

V. Böttner.

Neue elegante Dominos für Herren und Damen werden verliehen bei F. A. Starke, Hainstraße Nr. 32, 3 Treppen.

### Ober-Kellner.

Ein tüchtiger Kellner findet zum nächsten 1. März Anstellung und die portofreie Einsendung guter Atteste Berücksichtigung. Gasthof zur Post in Zwickau.

Gesucht wird zum 1. Febr. ein gewandter und mit guten Zeugnissen versehener Kellner in der Restauration von F. Friesleben am Markt.

Mehrere Schriftsetzer werden gesucht. Näheres Königstraße Nr. 6.

Cigarrenmacher können sich zu dauernder Beschäftigung melden Burgstraße Nr. 18.

Gesucht wird ein Billardbursche in der Döllnitzer Gosenstube bei

G. Pöhler, Petersstraße Nr. 22.

Zwei anständige Mädchen von angenehmem Aussehen, welche geneigt sind, in ein solides Biergeschäft außerhalb unter vorteilhaften Bedingungen einzutreten, mögen ihre Adressen in der Expedition d. Blattes abgeben.

Für ein Puzgeschäft in einer angenehmen Anhaltischen Provinzialstadt wird eine gewandte Directrice gesucht. Dieselbe erhält außer einem angemessenen Gehalt eine freundliche Behandlung.

Näheres bei

Th. Kettembeil &amp; Co.

Ein verlässliches Kindermädchen mit glaubwürdigen guten Zeugnissen, das schon bei Kindern gedient, wird mit gutem Lohn sogleich gesucht Hotel de Pologne, Thür Nr. 50—52.

Gesucht wird zum 1. Februar ein Mädchen für die Küche, welche gute Atteste beibringen kann, Ritterstraße Nr. 13.

Ein fleißiges Kindermädchen, welches nähen kann, findet zum 1. Febr. einen Dienst in Lehmanns Haus Nr. 4 links parterre.

Gesucht wird zum 1. Februar ein ordentliches Dienstmädchen Ritterstraße Nr. 45.

Gesucht wird zum 1. Febr. ein ordnungsliebendes Mädchen, das in der Küche nicht unerfahren ist, Brühl Nr. 41 parterre.

Gesucht wird zum 1. Febr. ein tüchtiges fleißiges Mädchen in die Küche kleine Fleischergasse Nr. 27 in der Restauration.

J. S. Kärsten.

Gesucht wird zum 1. Februar ein ordentliches und zuverlässiges Kindermädchen; doch nur solche haben sich zu melden, die längere Zeit bei Kindern gedient und sehr gut empfohlen werden, Schwägrichens Garten am Frankfurter Thor Nr. 27, 1 Treppe.

Gesucht wird ein Mädchen, welches als Kellnerin schon conditionirt hat, für sehr guten Gehalt nach auswärts. Das Nähere bei C. S. W. Sanger, Querstraße Nr. 29, 2 Treppen.

Ein fleißiges Dienstmädchen, welches freundlich mit Kindern umgeht, wird zum 1. Februar gesucht Windmühlenstraße Nr. 33, Seitengebäude rechts 2 Treppen.

Gesucht wird ein ordentliches mit guten Attesten versehenes Dienstmädchen Katharinenstraße Nr. 25, 2. Etage.

Gesucht wird zum 1. Februar oder sogleich ein ordentliches fleißiges Mädchen zu häuslicher Arbeit Neumarkt Nr. 13/21, 3 Tr.

Gesucht wird sogleich ein Dienstmädchen Petersstraße Nr. 35/62 im Hofe links 1 Treppe.

Ein Dienstmädchen wird zu miethen gesucht Inselstraße Nr. 14, 3 Treppen links.

Ein Engländer, welcher vielseitige achtbare Verbindungen hat in den Manufakturdistricten in England, wünscht Anstellung in einem kaufmännischen Geschäft zu erhalten. Adressen unter Chiffre A. B. sind in der Expedition d. Bl. abzugeben.

Ein gesundes wohlgebildetes Mädchen sucht zum 1. Februar ein Unterkommen als Amme. Näheres Brühl Nr. 24, 3 Treppen.

Eine anständige Dame sucht ein meublirtes Stübchen ohne Bett im Preise von 20 Thlr., Stadt oder innere Vorstadt.Adr. unter C. A. übernimmt die Expedition dieses Blattes.

Zu miethen gesucht wird von Ostern ab auf dem Ritterplatz oder in der Nähe ein Parterrelogis nebst Zubehör. Adressen abzugeben Neumarkt Nr. 6 im Materialgeschäft.

Gesucht wird von pünctlich zahlenden Leuten ein Logis gleich, von 30—36 Thlr. jährlich im Johannisviertel. Gefällige Offerten bei F. Möbins, Reichstraße Nr. 8/9.

### Gewölbe-Vermiethung

in den 3 Rosen Petersstraße von Ostern d. J. ab. Näheres daselbst in der 4. Etage.

**Als Geschäftslocal**

ist eine große Stube in der Petersstraße 1. Etage sogleich oder später zu vermieten Sporergäßchen Nr. 4, 2 Treppen.

Eine schöne 1. Etage mit 6 Zimmern und übrigem Zubehör, fein gemalt und tapeziert, ist sofort oder von Ostern an zu vermieten am bairischen Platz Nr. 5, Preis 250 Thlr.

Zu vermieten sind nächste Ostern die trockenen und geräumigen Localitäten der Arnoldschen Buchhandlung in der Königsstraße zu Geschäften oder zum Wohnen.

Zu vermieten sind von Ostern ab die erste und dritte Etage Burgstraße Nr. 17, beide geräumig und elegant eingerichtet. Näheres daselbst 1. Etage.

Zu vermieten sind in dem Hause der Mad. Spitzbarth, Reichels Garten, Erdmannstraße Nr. 7,

1) die 1. Etage im Vorderhause für 100 Thlr.,

2) die 2. Etage daselbst für 70 Thlr. und

3) die 3. Etage im Hinterhause für 30 Thlr.

durch den Administrator Dr. Andrißschky, kl. Fleischerg. Nr. 9.

Zu vermieten ist eine schöne Stube und Stubenkammer mit oder ohne Meubles an einen oder auch 2 Herren, vom 1sten Februar, auch später, Poststraße Nr. 6, 2 Treppen.

Zum 1. Februar sind 2 Stuben in der Leinwandhalle, 3 Treppen hoch vorn heraus rechts zu vermieten.

Billig zu vermieten ist eine Stube mit oder ohne Möbel an einen Herrn oder Dame. Petersstraße Nr. 7 bei Madame Wolf zu erfragen.

Zu vermieten ist eine meublierte Stube vorn heraus kleine Fleischergasse Nr. 6, 3. Etage.

Eine meublierte Stube ist zu vermieten und eine Schlafstelle Petersstraße, 3 Rosen, links 3 Treppen bei Schindler.

Zwei große freundlich meublierte Stuben nebst Schlafbehältniß sind sogleich zu beziehen Neukirchhof Nr. 41, 2. Etage.

Eine freundliche schön meublierte Stube mit Alkoven ist sofort zu vermieten Neukirchhof Nr. 9 im Weinfäß, 3. Etage.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle Ritterstraße Nr. 40, 3 Treppen vorn heraus.

**Vereinigung.**

Heute Abendunterhaltung im Leipziger Salon. Gastbillets können bei Herrn Wolf daselbst abgeholt werden. D. B.

Heute Freitag den 25. Januar

**Nachmittags-Concert**

im

**Schweizerhäuschen.**

Anfang 2 Uhr.

Das Musikchor von C. Fischer.

Zu dem heute Abend stattfindenden Concert und warmen Abendessen portionenweise ladet ergebenst ein **C. G. Paag**, gr. Funkenburg.

**Großer Kuchengarten.**

Alle Tage frische Pfannkuchen von feinsten Fülle empfiehlt ergebenst **Gustav Sohl.**

Täglich mehrere Mal frische Pfannkuchen in der

**Conditorei von C. A. Remde,**

Schützenstraße.

**Böfelschweinskeule mit Sauerkraut und Klößen** heute Abend im Wintergarten bei **J. Widert.**

Heute ladet zum Schlachtfest ergebenst ein

**Wilhelm Reine**, Hospitalstraße Nr. 11.

Morgen zum Schlachtfest ladet ergebenst ein

**J. A. Senf**, Schloßgasse Nr. 9.

Heute Freitag früh Wellfleisch, Abends frische Wurst. Es ladet ergebenst ein **J. G. Senze** in Reichels Garten.

**Schweinsknöchelchen** heute Abend bei **Senf**, Quersstraße.

**Masken-Ball der Gesellschaft LAUTS**

heute Freitag den 25. Januar

in den Sälen des **Hôtel de Pologne.**

**Vorläufige Anzeige.**

Sonntag den 27. Januar

**2tes Abonnement-Concert im Schützenhause,**

gegeben vom Musikchore des IV. Bataillons Leipziger Communalgarde

unter Leitung des Herrn **W. Herfurth.**

Abonnement-Billets à 7½ Ngr. sind zu haben bei Herrn **Theod. Lindner**, Grimma'sche Straße Nr. 6, und bei Herrn **Goldig jun.**, Petersstraße Nr. 8.

Heute Freitag am 25. Januar

**Concert des Blumvereins im Saale des Schützenhauses,**

unter Leitung des Herrn Musikdirector **Lopitzsch** und unter gütiger Mitwirkung mehrerer Gesangsvereine.

**Programm.** Erster Theil: 1) Overture zu „Tell“ von Rossini. 2) Sonntagslied von Kreuzer (Männergesang). 3) Kossuthmarsch von Lopitzsch. 4) Die jungen Musikanten, Lied von Kücken (Männergesang). 5) Finale aus den „Hugenotten“ von Meyerbeer. Zweiter Theil: 1) Overture zu „Egmont“ von Beethoven. 2) Beethovens Musik zu „Egmont“, mit Mosengeils declamatorischer Begleitung, gesprochen von Herrn **Gustav Liebert.** 3) Traumbilder von Lumbye. 4) Schwäbischer Walzer (Männergesang). 5) Ueberall und nirgends, Potpourri von Hamm.

Mitglieder des Vereins zahlen einen freiwilligen Beitrag, Gäste 2½ Ngr. Anfang 7 Uhr Abends. **Das Comité.**

**Englische Arena**, Böttchergäßchen Nr. 3, heute Abendunterhaltung, italienische Beleuchtung, holländ. Waffeln, Punsch, Grog und holländ. Thee.

Weinstube zur Börse, Salzgäßchen Nr. 7, 1. Etage. **Kartoffel-Puffer**, ausgezeichnet delicat, jeden Abend von 6 Uhr an.

## Gut bairisches Bier aus der Kurzschen Brauerei in Nürnberg

empfehlen als etwas ganz Vorzügliches die Restauration von

F. Friedleben am Markt.

Heute Abend Hasenbraten mit Weintraut u. bei G. U. Mey, Neumarkt, gr. Feuerzettel.

Dresdner Käsekäulchen sind heute Abend frisch und schön zu haben Hainstraße im Stern, Bierntederlage. Gleichzeitig empfehle ich mein bairisches und Lagerbier.

Heute Abend ladet zu Schweinskäbcheln mit Klößen ergebenst ein  
Emil Geißler in Reichels Garten.

Heute früh 9 Uhr Speckfuchen bei  
J. G. Bernhardt, kl. Fleischergasse, rother Krebs.

Es ist den 21. d. Mts. Abends nach 9 Uhr von der Halle'schen Straße an, der Reichsstraße und Neumarkt durch das Petersthor über den Hofplatz bis zum Grunerschen Hause ein Packet mit quittirten Rechnungen und einem Cassabuche verloren worden. Wer dasselbe im „blauen Stern“ in der Handlung von Carl Gruner abgibt, erhält eine angemessene Belohnung.

Ein grauer Pelzkragen, Behe, dunkel Lilla-Futter, wurde Mittwoch den 23. Abends von der Hainstraße nach der Elsterstraße verloren; man bittet, denselben gegen angemessene Belohnung abzugeben Hainstraße, Lücke's Haus, beim Hausmann.

Am 18. Januar wurde im Hotel de Pologne ein schwarzer Atlas-Domino verloren. Der Finder wird gebeten, selben Zeiger Straße Nr. 1 parterre gegen Belohnung abzugeben.

Vergessen wurden beim Maskenball der Schützengesellschaft im Saale 5 zusammengebundene Gesichtsmasken, wobei 2 Atlasmasken sind. Der Ueberbringer erhält Universitätsstraße Nr. 23 eine angemessene Belohnung.

Ein 7 Monate alter weiß und braun gefleckter Wachtelhund, mit messingnenem Halsband und Schloßchen versehen, ist vorigen Dienstag entlaufen. Man bittet, denselben gegen Belohnung Reudnitzer Straße Nr. 14, 1 Treppe abzugeben.

Vermißt wird seit dem Montag früh eine graue Eppertage. Wer selbige Thomaskirchh. 21 zurückbringt, erhält 10<sup>gr</sup> Belohnung.

Es ergeht hiermit an alle Actionaire der Vereins-Buchdruckerei für den Monat Januar die Aufforderung, gemäß der Statuten ihre Einzahlungen zu machen.  
Stephan, Vorstand.

Ohne die entfernteste Absicht, diesen beiden höchst achtbaren Männern nur im geringsten Wehe zu thun, fühlte ich mich als Augenzeuge verpflichtet, ihren Irrthum zu berichtigen. Was ich gesagt, bin ich gern bereit, in jeder Hinsicht nach Pflicht und Gewissen zu vertreten.  
Dr. Seyner.

Anonyme Freundschaft weiß ich zu würdigen.  
Kobbe.

Herr Director Wirsing wird herzlich gebeten, die Sagenotten recht bald zur Aufführung zu bringen.  
Mehrere Theaterfreunde.

Die **Freimüthige Sachsenzeitung**, welche mit scharfer, pikanter Feder allen Unfium geißelt und bespricht und die Wahrheit mit ehrlichem Gesicht ans Tageslicht zu bringen sucht, enthält in ihrer Nr. 21 einen höchst interessanten Artikel, an den gewisse Leute rüchen können, über: „**Die Revolutionen sind theuer!**“

Ob Dr. S. oder ein anderer Verfasser, ändert nichts; Hauptsache bleibt, ob die **Widerlegung wahr** ist!

### Verspätet.

Herrn August Gr... gratulirt zu seinem heutigen Wiegenfeste von ganzem Herzen seine aufrichtige Freundin  
Leipzig den 24. Januar 1850.

### Dank.

Dem unterzeichneten Vorstande wurden für die Zweite Kleinkinder-Bewahranstalt

50 Thlr. von Herrn Daniel Bonorand im Namen der Erben des verstorbenen Herrn Otto Bonorand,  
200 „ von den Erben der verstorbenen Frau Feliz, und  
200 „ in Folge testamentarischer Verfügung des Herrn Joh. Aug. Rosenbahr von dem Testamentsvollstrecker Herrn Adv. Jäger übergeben.

Wir sprechen den Gebern unsern aufrichtigen Dank für diese bedeutenden Geschenke aus, welche wegen des im verflohenen Jahre vollendeten Baues eines eigenen Hauses für die Anstalt zur geeignetsten Zeit kamen.

Der Vorstand der II. Kleinkinder-Bewahranstalt.

Heute Mittag wurde meine liebe Frau, Louise geb. Anger, von einem Knaben entbunden.

Leipzig 24. Januar. Adv. Alexander Rind.

Die heute früh 1/2 10 Uhr erfolgte glückliche und schnelle Entbindung meiner lieben Frau Auguste geb. Stendner von einem gesunden, muntern und kräftigen Knaben zeige ich hierdurch Verwandten und Freunden an.  
Leipzig den 24. Januar 1850. Gustav Schmig.

Heute als den 24. entschlief nach längeren Leiden unsere liebe Frau, Schwester und Schwägerin, Minna Caroline Hoffmann, geb. Werner, in dem Alter von 35 Jahren. Dies zur traurigen Nachricht allen Verwandten und Bekannten.  
Leipzig und Copenhagen. Die Staterlassenen.

Der evangelisch-lutherische Zweig-Missionsverein für Leipzig und Umgegend hält Sonntag den 27. d. M. Nachmittags 3/4 4 Uhr in der St. Johannis-Kirche öffentliche Missionsstunde.

## Angewommene Reisende.

Vondacker, Reg.-Rath v. Liegnitz,  
Brunner, Rfm. v. Dessau,  
Valkasax, Rgutsbes. v. Krakau, und  
v. Bothmer, Graf v. München, Hotel de Pol.  
Brinkmann, Uhm. v. Potsdam, St. London.  
Börner, Rfm. v. Manchester, gr. Blumenberg.  
Glarus, Fräul. v. Mühlberg, Palmbaum.  
Dittmar, D. v. Weimar, Hotel de Pologne.  
Däumler, Def. v. Grimmitzschau, St. Breslau.  
v. Einsiedel, Frau Gräfin v. Wollenburg, S. de Bav.  
v. Ellert, Part. v. Wien, Palmbaum.  
Fröhlich, Rfm. v. Swinemünde, gr. Blumenb.  
Gustine, Rfm. v. Hanau, Kranich.  
Grahf, Rfm. v. Magdeburg, Stadt Gotha.  
Gornschuch, Rfm. v. Abtswind, gr. Baum.

Häring, Steuerrath v. Köln, Hotel de Pol.  
Landenheimer, Rfm. v. Mainz, Palmbaum.  
Lindner, Rfm. v. Dresden, Stadt Gotha.  
Lehmann, Gelbgießer v. Grimmitzschau, und  
Levy, Musiker v. Lülz, St. Breslau.  
Müller, Lehrer v. Altenburg, St. Dresden.  
Mittler, Rfm. v. Ansbach, Palmbaum.  
Nesker, Bäcker v. Prag, Stadt Riesa.  
Mühling, Rgutsbes. v. Jüterbog, Hotel de Pol.  
Ortmann, Rfm. v. München, Palmbaum.  
Obermann, Amtm. v. Langenreichenbach, St. Dresd.  
Barguez, Part. v. Paris, Hotel de Saviere.  
Philippus, Frau v. Offenbach, St. Riesa.  
Belicens, Rfm. v. Grefeld, Hotel de Russie.  
Kahlenbeck, Rfm. v. Wien, Hotel de Bav.

Schröder, Fräul. v. Mühlberg, Palmbaum.  
Stigmüller, Rfm. v. Würzburg, S. de Russie.  
Sommermeier, Fabr. v. Magdeburg, und  
v. Süßkind, Freiherr v. Augsburg, Hotel de Pol.  
Sander, Rfm. v. New-York, gr. Blumenberg.  
Seim, Rfm. v. Grana, Stadt London.  
Sturhahn, Rfm. v. Schötmar, Blauenscher Hof.  
Schweiger, Syndicus v. Weimar, und  
Schweiger, Rfm. v. Apolda, Hotel de Bav.  
Tenzler, D. v. Pirna, Blauenscher Hof.  
Tüsch, Rfm. v. Muzingen, und  
Traumann, Rfm. v. Mannheim, Kranich.  
Weller, Rfm. v. Grefeld, Hotel de Russie.  
Westphal, Rfm. v. Bremen, Hotel de Pologne.  
Wescher, Rfm. v. Barmen, Stadt Gotha.

Druck und Verlag von C. Holz.